

Polmer Tagblatt

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I. Nr. 1, angenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — In der ersten Seite werden mit 50 h für die 4mal gespaltene Petitzelle, Reklamnotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Petitzelle, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinsten Anzeiger mit 4 h, ein betgedrucktes mit 8 h berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Für die Redaktion verantwortlich:
Hugo Dudek.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotic
Pola, Piazza Carl I. Nr. 1.

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh.
Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I. Nr. 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cenide 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 24 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 Heller, Einzelverkauf in allen Trafiken.

IX. Jahrgang

Pola, Mittwoch 13. August 1913

Nr. 2559

Seeinteressen.

V.

Die dritte Studie ist »der Kanone in der Schlacht« gewidmet.

Der Verfasser bespricht die besten Verwendungsmöglichkeiten dieser Waffe in der Schlacht und gelangt nach einer Reihe von Betrachtungen zu ihrer eigentlichen Aufgabe: »zur Konzentration des Feuers auf ein bestimmtes Ziel«. Davon hängt die Entscheidung ab. Inwieweit dieses Konzentrieren des Feuers von Manöver mitbestimmt ist, legt er in der Studie V dar. An dieser Stelle gedenkt er des Gespräches Napoleons mit Moreau: »Die grössere Zahl besiegt immer die kleinere.« Darüber sind sich beide einig. Die Gleichartigkeit der Schiffe vorausgesetzt, wird man sagen können: die grössere Zahl von Schiffen bezwingt die kleinere, beziehungsweise die grössere Zahl von Kanonen oder ihre grössere Potentialität die kleinere Zahl oder die geringere Potentialität. Die Konzentrationen sind sich im wesentlichen in jedem Falle gleich, mögen sie für Schiffe, Kanonen oder aber für Kanonen von grösserer Leistungsfähigkeit gelten. Im Kriege ist alles »Konzentration«. Dieses Prinzip lässt sich überall anwenden. Die Konzentration der Anstrengungen ist das Dogma des Krieges, sei es in der Vorbereitung, indem man nur notwendige Schiffe baut, oder in der Ausführung, indem man jene grössere Anzahl von Schiffen, Kanonen oder ihre grössere Leistungsfähigkeit auf einen kleineren Teil, auf ein Bruchstück des Feindes richtet. Die ganze Studie des Autors dreht sich um diese Idee, die ihm gestattet, sich in Betrachtungen zu ergothen, Beispiele anzuführen, Zahlen zu nennen, manchmal ganz einfache, weswegen sich die Studie technisch und wissenschaftlich äusserst interessant gestaltet, eine zusammenfassende Besprechung aber unmöglich macht.

VI.

Die vierte Studie führt den Titel »Faktische Faktoren in der Seeschlacht.«

»Die Umsetzung des Sieges in Formeln ist mit seiner Leugnung gleichbedeutend. Dies ist eine Tatsache. Die Unzahl der mitwirkenden Ursachen lässt uns zu keiner Formel gelangen, die Sieg und Rettung ausschliessen würde. A. untersucht alle taktischen Bedingungen der Schlacht und teilt sie in »materielle«, »moralische« und »organische«. »Materielle«: relative Anzahl und Schlachtwert der Schiffe, die sich gegenüberstehen; ihre Widerstandsfähigkeit, Fahrtgeschwindigkeit etc. etc. »Moralische«: Wagemut und Bedachtsamkeit der Führer. Die Meinung, die man von ihnen hat. Bildung, Disziplin, liebevolles Sichversenken in das Studium der Schlacht. Grad der Begeisterung oder Beklemmung. Tatkraft, Zähigkeit oder Unbeholfenheit, Flucht auf dem Schlachtfelde.

Priorität auf dem Schlachtfelde oder Unentschlossenheit des Ueberraschten etc. »Organische«: Verteilung der Einheiten und der Gruppen. Taktische Verbindungen zwischen diesen Einheiten und diesen Gruppen. Entwicklungen, Signale, Artillerien etc. Grad der Vollkommenheit in der Entwicklung, subjektiv, und im Manöver, objektiv. Instruktion für die subjektive und objektive Verwendung der Waffen etc. etc. Ich werde A. in seinen Ausführungen nicht folgen, da die Wichtigkeit des Beweismaterials Auszüge nicht gestattet. Ich will nur eine Bemerkung allgemeiner Charakteres ins Auge nehmen. Die vom Autor behandelten Sachen sind allgemein bekannt und allen, die die Marinelaufbahn gewählt haben, beinahe eingeboren. Und doch...! Wie wenige gibt es, die sie zu verwenden verstehen.

Ich stand in nahen Beziehungen mit vielen Offizieren fremder Kriegsmarinen. Wenn ich die Angehörigen der Kriegsmarine in Enthusiasten und Apathiker einteile, kann ich mich auf meine Erfahrung berufen. Die Intelligenz kann ein Erbe beider Kathogorien sein. Ich habe intelligenten Apathiker kennen gelernt, die für jede ernste Bemerkung nur ein mitleidiges Lächeln übrig hatten: Wozu denn allgemein bekannte Sachen besprechen! Andersseits kannte ich mehr oder weniger instigle Enthusiasten, die sich jedes, oft auch längst erledigte Gesprächsthema bemächtigt. Wurden nun den einen und den anderen verantwortliche Stellungen übertragen, so dass sich die öffentliche Meinung der Marine über sie ein klares Urteil bilden konnte, merkte man die apathische Untätigkeit einer überraschenden Leistungsfähigkeit der Begeisterung gegenüberstellen. Die einen besaßen eben »Charakter«, den anderen ging er ab. Der Glaube, zu wichtigen Kommandostellen wären »Charakter« und ein daraufhin vorbereiteter Geist nicht notwendig, könnte gelegentlich vorhängnisvoll werden. Zwar ergoht sich A. über allgemein bekannte und oft wiederholte Sachen. Indes ist auch das Meer bekannt. Doch entdeckt man, je mehr man es betrachtet, immer neue Seiten. Es ändern sich Farben, Belichtung, die Formen der Wellen, es werden tausend Kunststücke wiederholt und doch wird man nie müde, es zu bewundern. Das gleiche gilt vom Seewesen. Man kann alten Anschauungen neue Kenntnisse abgewinnen. Ebenso kennen wir alle die materiellen, moralischen und organischen Faktoren des Sieges. Haben wir sie uns aber praktisch zu eigen gemacht, sind wir sicher, sie zu verwerten zu können? Es war soweit die neue Behandlung eines alten Gegenstandes kein fruchtloses Beginnen.

Die Taktik des Gefechtes kann man nicht auf eine Formel reduzieren; denn sonst könnte sich jeder anwenden. Die Befehlshaber werden in ihren verschiedenen Abstufungen die ganze Energie und Leistungsfähigkeit in den Befehlen, in den angeordneten

Manövern aufwenden müssen entsprechend ihrer hohen Verantwortlichkeit. Dazu wird jedoch ein jahrelanges Studium notwendig sein, um für den Augenblick der Not die richtige Geistesverfassung zu besitzen. Auf »Eingebung«, die bekanntlich den Unwissenden immer »Erziehung« zur, darf man sich verlassen. Dieso »Erziehung« zur Schlachtidee« veranlasst den Autor zu einer Betrachtung, die uns sehr nahe berührt und das oben Gesagte bestätigt.

»Der Kommandant des »Ro d'Italia« hat wahrscheinlich nie an eine Seeschlacht gedacht. Er sieht bei Lissa zu seiner Rechten den »Ferdinand Max« in voller Fahrt. Er bringt das Schiff zum stehen, wie er es in der Schifffahrt getan hätte. Der »Ro d'Italia« erhält so den glänzendsten Spornstreich des Jahrhunderts.«

Das ist leider wahr. Denn derartige Fälle könnten sich in verschiedenen derartiger Fälle könnten sich in verschiedenen derartiger Fälle... Die Leitung Leuten ohne die erforderlichen Eigenschaften anvertraut würde. Und was für Unheil hätte dies zur Folge! Es sei mir noch eine Betrachtung erlaubt. Ich denke immer mit einem Gefühl tiefer Beklammung an jenen unglücklichen Tag von Lissa zurück. Die Folgen jener Schlacht waren und sind noch jetzt unberechenbar. Es war nicht ein Schiff im Spiele, sondern der Erfolg von Bozzeco und die folgerichtige Besetzung Tirols; im Falle unseres Sieges bei Lissa wäre dies eine vollendete Tatsache gewesen. Doch ist dies nicht das Hauptsächliche. Die verlorone Schlacht bei Lissa war die Ursache der Erneuerung und des Aufschwunges der österreichischen Flotte. Und dieser Faktor wird immer das Schicksal Italiens beeinflussen. Man möge mich nicht missverstehen. Ich berühre diese Angelegenheit nicht aus Groll gegen unseren Verbündeten, vielmehr objektiv, gewissermassen geschichtsphilosophisch. Pitt widersetzte sich am Schlusse des siebenjährigen Krieges dem Friedensvertrage mit Frankreich, weil Frankreich die Flotte der Wiederaufbau der Flotte gestattet wurde. Diese Friedensbedingungen hätten auch wir als Sieger diktieren können. Vielleicht hätten wir nie von maritimen Ansprüchen Oesterreichs gehört; das Adriatische Meer hätte sich auf alle Zeiten gehört; die Doppelmonarchie hätte nie die Notwendigkeit auf Gebietsveränderungen empfunden, Bosnien-Herzegowina wären nie einverleibt worden und... ich will nicht dazu, sondern hinzufügen. Und die Geschichte dient nichts, anders im gleichen Sachen vor Augen zu halten. Waren es nicht die Fehler des Prinzen Menschikoff in Sebastopol, die Russland der Herrschaft in den Dardanellen beraubten? Ich träume vielleicht; indes ist mein Traum der Wirklichkeit sehr nahe. Die Italiener haben das Jahr 1866 fast vergessen und das ist schlecht. Ich will damit keine Revanchegedanken anregen. Ich will nur als Folge davon die Notwendigkeit der geistigen Reife und Ausbildung unseres wahren Kommandanten

Sturmvoegel.

Ein Schiffsroman aus dem Nordland von Anny Wotho.

18 Nachdruck verboten.
Copyright 1910 by Anny Wotho, Leipzig.

»Und wenn ich Ihnen nun auseinandersetze, dass ich nicht die geringste Neigung zur Arbeit habe, dass ich froh bin, im Nichtstun meine Tage verbringen zu können?«

»So würde ich Ihnen antworten: Ich bedauere, dass die Notwendigkeit Sie nicht zur Arbeit zwingt. Das köstliche Bewusstsein, jeden Tag seine Pflicht zu tun, ist die beste Arznei für Menschen, die, wie Sie, mein Fräulein, am Leben kranken, das es viel zu gut mit Ihnen meint.«

»Warum sind Sie so genau?«

»Ja. Wer wie Sie so reich, schön — verzeihen Sie — geliebt, von treuen Eltern behütet im Leben steht, hat nicht das Recht, durch seine eingebildeten Leiden anderen Kummer und schwere Sorge zu machen. Es ist Ihre Pflicht, sich aufzuraffen, und da Sie es nicht durch eigene Kraft vermögen, muss Arbeit, ernste Arbeit, Ihnen helfen.«

»Warum sind Sie denn nicht Pastor geworden?« lachte Rita spöttisch.

Er sah sie ernst an.

»Weil ich zu arm war, gnädiges Fräulein. Der sehnlichste Wunsch meiner Mutter war es immer, denn mein Vater war Pastor«, antwortete Gerd Zähringer, ihren Spott vollständig ignorierend. »Aber mein Vater starb früh, und da ich vier kleine Geschwister hatte, hiess es frühzeitig verdienen. Ich ging zu einem Schlosser in die Lehre, und erst spät,

sehr spät, als ich mir so viel mühsam erworben hatte, um mein Studium bestreiten zu können, wurde ich Arzt, nicht nur aus Liebe zur Sache, sondern weil ich hoffte, so den Meinen um so besser eine Stütze und Hilfe zu sein.«

Rita sah den Doktor fast neugierig an. Welch ein schnurriges Menschenkind das doch war! Also arm war er, ganz arm vielleicht, und er sagte es so stolz, als wäre er der Reichste der Reichen.

Es regnete jetzt in Strömen.

Einige der Wageninsassen versuchten zu singen, andere schimpften. Pudelnass waren sie alle, als endlich Calander erreichte, wo ein Spezialzug schon bereit stand, die »Oceana«-Passagiere nach dem Hafen von Leith zurückzuführen. Dort harrete ihrer der Tender, der sie schnell wieder an Bord der »Oceana« brachte.

Rita Gerstenberger hatte die Hilfe des ersten Offiziers, der die Einschiffung leitete und der ihr die Hand reichen wollte, als sie über die Schiffstreppe schritt, kurz abgewiesen. Sie stand nun in Doktor Zähringers nassem Mantel auf dem Salondeck und bemühte sich vergeblich die Kapuze zu lösen.

Da stand der Schiffsarzt, den sie seit der Ankunft in Calander kaum wiedergesehen, an ihrer Seite und nahm ihr gelassen den tiefenden Mantel ab.

»Den Dank, Dame, begehre ich nicht«, lächelte er spöttisch zu ihr hernieder. »Ich sehe es Ihnen an, wie schwer es Ihnen wird. Ich bin schon zufrieden, wenn dieser unliebsame Zwischenfall Sie veranlasst, ein andermal nicht ohne Regenrock auszuziehen.«

Er griff nachlässig an seine Mütze, und indem er seinen tiefenden Mantel einem Matrosen zuwarf, ging

er leichten Schrittes nach dem Hinterdeck, seiner Kabine zu.

Rita sah ihm mit finsternen Augen nach.

Was gab eigentlich diesem Menschen das Recht, sie so zu behandeln?

Hoiss ging ihr jetzt noch das Blut in die Wangen, wenn sie an den Augenblick dachte, als die Wagen in Calander hielten.

Der Doktor war leicht und gewandt von der hohen Coach hinabgesprungen. Sie trat etwas zaghaft auf die angestellte Leiter, die infolge der Nässe etwas schlüpfrig geworden war. Da fühlte sie sich schon von zwei Armen kräftig umfasst und wie ein Kind auf den Boden gestellt.

Einen Augenblick war es ihr, als fühlte sie einen rasenden Herzschlag an dem ihren, dann lösten sich die sie umschliessenden Arme, und des Doktors Stimme sagte seltsam heiser:

»Hoffentlich vergessen Sie die nasse Fahrt bald und meine Ihnen so wider Willen aufgezwungene Gegenwart.«

Nein, sie würde sie nicht vergessen. Auch nicht die bodenlose Ungezogenheit, mit der ihr der Doktor, als sie zufällig in der Eisenbahn in den Längs der Coupés hinlaufenden Gang trat, die Fifth-of-Forth-Brücke zu sehen, über welche sie fuhren, brück den Rücken kehrte und in das nächste Coupé trat, wahrscheinlich, um sie nicht anreden zu müssen.

Das hatte sie so geärgert, dass sie kaum diese gewaltige Brücke, wohl die grösste der Welt, bemerkt hatte.

Es war natürlich ihre eigene Schuld. Warum hatte sie sich überhaupt mit einem so untergeordneten

ten im Falle eines Konfliktes mit irgend einem Feind anerkannt wissen. Denn dieser Mann wird das Geschick des Vaterlandes in seinen Händen haben, wie, unseligerweise, der Besiegte von Lissa. Die Verpflichtungen und die Interessen Italiens sind seit 1866 und besonders seit der Besetzung Lybiens ins tausendfache und noch mehr gewachsen. Ein zur See mächtiges, ja übermächtiges Italien ist für die Gegenwart und noch mehr für die Zukunft eine unumgängliche Notwendigkeit und dafür sollten die Bürger Italiens keine Opfer scheuen, dass die den Streitkräften Vorgesetzten ihrer Aufgabe gewachsen seien, das ist eine noch grössere Notwendigkeit. Lissa möge uns belehren und ich fühle mich Baudry für seine Bemerkung verpflichtet.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Die Pläne König Carols.

Von einer sehr gut informierten Seite erfährt die »Südslawische Rundschau« aus Bukarest folgende Mitteilungen:

»In den Friedensverhandlungen hat sich, nachdem Bulgarien die rumänischen Friedensbedingungen nach kurzem Zögern akzeptierte, zwischen den beiderseitigen Staatsmännern ein vertrauliches Verhältnis entwickelt und unter dem Scheine freundschaftlicher Objektivität gegenüber allen Balkanstaaten tritt die Annäherung zwischen Rumänien und Bulgarien immer merklicher hervor. Die rumänische Presse fordert zwar die Regierung auf, unter keiner Bedingung gegen die Serben und Griechen aufzutreten und die offiziellen Blätter betonen die Pflicht zum besonderen Takt und zur Unparteilichkeit, welche die rumänische Regierung übernommen habe, aber man darf nicht übersehen, dass die Politik des Königs Carol sich sehr oft gegen Regierung und öffentliche Meinung durchgesetzt hat. Vom König Carol ist das Wort bekannt, er bedauere es, dass ihm das Schicksal nicht einen grösseren Wirkungskreis zugewiesen habe, in welchem er seine diplomatischen Fähigkeiten mehr zur Geltung bringen könnte, als auf dem immerhin bescheidenen Throne Rumäniens. Heute wird König Carol dieses Wort nicht mehr wiederholen. Rumänien befindet sich in einer Situation, die des Schweisses der edelsten Diplomaten wert ist. Es gilt, dem rumänischen Staate für eine lange Zukunft die führende Rolle auf dem Balkan zu erwerben. Der orthodoxen Hohenzollerndynastie eröffnen sich glänzende Perspektiven, die dynastische Frage gewinnt durch die baldigst zu erwartenden Ereignisse im benachbarten Bulgarien eine besondere und hervorragende Bedeutung. Man ist hier genau unterrichtet, dass die inneren Schwierigkeiten in Sofia nach dem Friedensschlusse ungehemmt hervorbrechen werden, man weiss, dass im bulgarischen Volke die antidynastische Stimmung mit jedem Tage stärker wird. Der ungezügelte Kampf gegen die Politik Dr. Danews ist indirekt gegen König Ferdinand gerichtet, denn was immer für Fehler Danew gemacht haben kann, alle sind im vollen Einverständnis mit König Ferdinand und, wer die Verhältnisse in Bulgarien kennt, muss sagen, auf direkte Veranlassung desselben gemacht worden. Es gilt in unterrichteten Kreisen als ausgemacht, dass sich König Ferdinand im Lande nicht wird behaupten können. Dass mit seinem Schicksal auch jenes der ganzen Dynastie verbunden sein wird, scheint vielen wahrscheinlich, jedenfalls aber muss es als politische Eventualität in ernste Erwägung gezogen werden. Es ist Tatsache, dass es in Bulgarien Agitatoren gibt, die diese Frage aufwerfen und den »Kampf gegen die Koburger« geführt wissen wollen.

Sollte nun in Bulgarien die dynastische Frage wieder aufs Tapet kommen, dann kann man es als sicher annehmen, dass sich die rumänischen Hohenzollern bemühen

werden, sie zu ihren Gunsten zu lösen. König Carol hat durch tatkräftige Unterstützung Bulgariens im gegenwärtigen Balkanstreite die Sympathien der bulgarischen Politiker nicht nur für Rumänien, sondern auch für sich und seine Familie noch mehr befestigt. Er erscheint schon heute vielen Bulgaren als der Retter in der Not, als der einzige, wahre Freund Bulgariens, welchem man, wenn man den Worten des Chefdelegierten Tontschew glauben darf, die neuen Gebiete in der Dobruza vom Herzen gerne gönnt. Es mag kein unerfüllbarer Traum sein, wenn der greise Herrscher von Sofia her die Königsucher kommen sieht, um ihm oder seinem Nachfolger die Personalunion Bulgariens mit Rumänien anzubieten.

Europa würde es vielleicht mit Genugtuung begrüssen. Oesterreich würde unter den Gratulanten nicht fehlen, auch Russland, das den Koburger niemals recht gut leiden konnte, wäre zufrieden. Der bereits angekündigten Verlobung des Thronfolgersohnes mit der Zarentochter würde demnach im Lichte obiger Ausführungen erhöhte Bedeutung zukommen. Ein mit Rumänien vereinigt Bulgarien wäre stark genug, um die Schäden des unglücklichen zweiten Balkankrieges in kurzer Zeit wieder gut zu machen.

Wie weit diese Pläne gewisser Kreise bereits gediehen sind, kann man natürlich nicht wissen. Dass sie aber bestehen, das kann mit voller Sicherheit behauptet werden.

Gegen die Wehrreform.

Das »Neue Wiener Tagblatt« erhält aus Ofen-Pest über die Ansichten und Intentionen des Grafen Tisza folgende authentische Darstellung:

Es musste die Mitglieder der ungarischen Regierung wundernehmen, dass man von einer angeblich dem Kriegsministerium nahestehenden Seite es für angezeigt hielt, über eine bevorstehende Erhöhung des Rekrutenkontingents Ziffern zu veröffentlichen, bei deren Lektüre einem schwarz vor den Augen wurde. (Militärische Rundschau!) Noch angenehmer wirkten die Kommentare, die auf die Unverbindlichkeit der neuen Forderungen hingewiesen haben. Es sei aber festgestellt, dass die ungarische Regierung weder zu den ausserordentlich hoch bemessenen Gesamtziffern, noch aber hinsichtlich der zeitlichen Durchführung ihrer notwendigen Standesvermehrung ihre Zustimmung gegeben hat. Der wahre Sachverhalt besteht darin, dass die Berechtigung gewisser Neuforderungen anerkannt worden ist, doch vorbehaltlich einer späteren Einigung beider Regierungen mit der Heeresleitung. Die bisher gepflogenen vertraulichen Besprechungen haben zu keinerlei Vereinbarung geführt. Man will und kann daher nicht annehmen, dass Kriegsminister Krobatin die ganz zwecklosen Publikationen veranlasst haben soll. Die letzte Konferenz des Grafen Tisza mit dem Grafen Berchtold hat auch diese Frage berührt. Graf Tisza wird auch jetzt Worte gefunden haben, um das ihm unverständliche Vorgehen halbverantwortlicher Faktoren erfolgreich zurückzuweisen. Er musste es tun, denn das Ganze hatte den Anschein, als ob es darauf angelegt sei, der ungarischen Regierung Schwierigkeiten zu bereiten. Und der Erfolg seines Schrittes? Graf Tisza konnte ruhig auf seinen Landsitz zurückkehren, denn er hat die Gewissheit, dass man mit ihm nicht so verfahren wird, wie ein seit her gestürzter Kriegsminister vor nicht allzu langer Zeit mit einem seiner Amtsvorgänger vorging. Die Sache steht so, dass die Frage der militärischen Neuforderungen erst im September spruchreif wird. Dann werden die beiden Regierungen mit der Heeresverwaltung verhandeln und hoffentlich ins reine kommen. Alle Angaben über die Höhe des Wehrkontingents, die Kosten und den Zeitpunkt sind einseitige Kombinationen, die in den Arbeitszimmern der verantwortlichen Minister nicht den geringsten Eindruck machen können. Möglich, dass die Heeresleitung 40 000 Mann beansprucht. Jedenfalls hat Graf Tisza dies erst aus den Zeitungsmittellungen erfahren, deren Zweck ganz unbegreiflich ist. Ueber die Höhe des

Wehrkontingents wird man noch verhandeln und die Finanzminister werden darüber ein entscheidendes Wort zu sprechen haben, wie die Bedeckung der Mehrkosten gesehen soll. Ob eine solche in diesem Katastrophenjahr überhaupt möglich ist und ob sich nicht vielmehr die gesprächigen Herren noch eine Weile werden gedulden müssen, ehe sie die geforderten Beträge erhalten können, und auch die stark reduziert, ist noch eine Frage.

Trennung des Marinekommandos von der Marinesektion.

Aus Wien wurde in den letzten Tagen abermals berichtet, dass eine Trennung des Marinekommandos und der Marinesektion des Kriegsministeriums bevorstehe. Die Marinesektion, die in Wien bleibt, behält sich die Beschlüsse in wichtigen Ressortfragen vor, der Marinekommandant, als dessen Amtssitz Pola bestimmt ist, wird zur Entscheidung bei einschneidenden Fragen und einschlägigen Sitzungen parlamentarischer Körperschaften nach Wien kommen. Weitere Einzelheiten sollen noch bestimmt werden.

Diese Meldungen finden nunmehr offizielle Bestätigung. Das hierüber eingelangte Telegramm besagt:

Wien, 12. August. Der Kaiser hat mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. August d. Js. die Verlegung des Normalamtssitzes des Marinekommandanten und Chefs des Kriegsministeriums, Marinesektion, nach Pola genehmigt.

Antilösterreichische Kundgebungen.

Die »Ungarische Korrespondenz« meldet aus Fiume: Sonntag sind 70 italienische Ausflügler aus Fiume mit einem Dampfer der »Ungaro-Kroata« nach Pola gefahren. Im Hafen selbst verhielten sie sich ruhig, doch bei der Ausfahrt brachen sie ausserhalb der Hafenzone in die Rufe »Nieder mit Oesterreich-Ungarn, es lebe Italien, es lebe das italienische Fiume!« aus. Die Grenzpolizei von Fiume ersuchte die Behörden in Pola telegraphisch, die Persönlichkeit der Demonstranten festzustellen.

Bevorstehende Auszeichnungen.

Das am 18. d. erscheinende »Verordnungsblatt« wird eine grössere Anzahl von Ordensverleihungen sowie Anerkennungen für Offiziere jener Truppenteile verlautbaren, die während der Balkankrise an den Grenzen waren. Auch einige Reserveoffiziere, die unter besonders schwierigen Verhältnissen freiwillig in aktiver Dienstleistung über ihre Zeit hinaus verblieben, sollen ausgezeichnet werden.

Gehilfenbeiträge und Haftung der Arbeitgeber.

Der Verwaltungsgerichtshof fällt kürzlich eine Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung. Die Gewerbeordnung räumt den Gehilfenversammlungen das Recht ein, Gehilfenumlagen festzusetzen und durch die Arbeitgeber einheben zu lassen. Die Normen des Gehilfenstatutes, die nur die Beziehungen zwischen der Gehilfenversammlung als Korporation und deren Mitgliedern regeln, dagegen keine Verpflichtung für die ausserhalb des Verbandes der Gehilfenversammlung stehenden Personen begründen können, vermögen für die Arbeitgeber, die eben nicht Mitglieder der Gehilfenversammlung sind, keine Haftung für die Abfuhr der Gehilfenumlagen zu begründen.

Zum 18. August.

Zur Feier des kaiserlichen Geburtsfestes findet Montag, den 18. August um 1 Uhr p. m. in der Offiziersmesse des Matrosenkörps ein Festdiner statt. Abends findet ein Gartenkonzert statt.

Eine merkwürdige Entlassung.

Vor etwa sieben Jahren wurde der damals in den Siemens-Schuckertwerken angestellte gut qualifizierte Monteur Johann Bucher zum Remisenvorstande der Istrischen

Menschen, wie dieser Schiffsarzt es doch war, in ein Gespräch eingelassen. Und nun war sie ihm auch noch zu Dank verpflichtet.

Als sie in ihre Kabine trat, die sie mit ihrer Schwester Astrid teilte, rief diese ihr lachend entgegen:

»Die schönsten Rosen Edinburgs stehen bereit, mein holdes Schwesterlein zu grüssen. Sie nur die Pracht!«

Auf der Toilette leuchtete ein grosser Strauss taufischer Rosen.

Mit spitzen Fingern reichte Astrid ihrer Schwester ein Billet entgegen.

»Ich wette, es ist von dem verrückten Engländer, der dich bei Tisch mit seinen Augen geradezu verschlingt. Aber so liess doch, Rita.«

Das junge Mädchen starrte wie geistesabwesend auf die grossen, eckigen Schriftzüge. Dann knitterte sie den Brief zornig zusammen, und ohne ein Wort nahm sie die köstlichen Blumen und warf sie in kühnem Bogen zu dem offenen Kajütenfenster hinaus.

Astrid schrie laut auf.

»Allmächtiger!« rief sie dann lachend. »Nun liegen die armen Dinger gewiss auf dem Salondeck, wer weiss, vielleicht gerade deinem neuen Anbeter zu Füssen. Es ist doch wirklich leichtsinnig von dir, ihm sogleich Rosen auf den Weg zu streuen.«

»Schweige!« herrschte Rita die Schwester an. »Fühlst du denn gar nicht das Erniedrigende, das in dieser Huldigung des wildfremden Menschen für mich liegt?«

»Was will denn der Knopp?« fragte Astrid sorglos, ihr blondes Haar eifrig mit der Bürste bear-

beitend, denn das erste Zeichen zum Beginn des Dinners wurde soeben gegeben.

Da schlug Rita aufweinend beide Hände vor ihr zuckendes Antlitz und schluchzte auf:

»Heiraten will er mich, dieser Mensch, der noch kein Wort mit ihr gewechselt, der mich kaum gesehen, der nur durch einen Zufall weiss, dass wir reich sind, der hat diese bodenlose Frechheit, mir seine Hand und sein fünfzigjähriges Herz anzutragen. Oh, es ist empörend, gemein! Wie besudelt komme ich mir vor!« weinte Rita auf.

»Lächerlich,« rief Astrid, »darum zu weinen! — Meinst du, dass ich das weisse Spitzenkleid anziehe? Es steht mir gut. — Wenn der verdrehte Engländer nur mir einen Heiratsantrag gemacht hätte, ich wäre ja selig. Es ist doch zu komisch. Und du sitzt und weinst, als wäre dir das grösste Leid widerfahren.«

»Ist es vielleicht kein Unglück, wenn man sieht, wie man als Mensch nichts gilt, rein gar nichts? Ist es mir bisher nicht überall so ergangen, wohin ich kam? Nach zwei Tagen mindestens ein, öfters auch zwei, drei Heiratsanträge. Am liebsten möchte ich diesen Edelmännern, die sich an Papas Kasse zu erholen gedenken, in die elenden, gemeinen Gesichter schlagen, und doch schleppen mich die Eltern immer wieder von einem Ort zum anderen, und immer wieder mit dem gleichen Resultat.«

Astrid tippt mit dem rosigen Zeigefinger bezeichnend gegen ihre Stirn.

»Du bist verrückt, Rita! Lass doch den Leuten ihr Vergnügen. Papa wird morgen dem Alten, der seine Finanzen aufbessern will, eine entsprechende Antwort geben, die ihm schon weitere Annäherungen

verleiden wird. Du weisst ja, Papa hat schon etwas Übung, und die Sache ist erledigt. Ich mache mich auf wenigstens zehn Heiratsanträge, solange wir auf dem Schiff sind, gefasst. Es gibt ja einen Riesenspass. Ich könnte mich totlachen über das Gelichter, das glaubt, wir Berliner Mädels brönnen gleich lichterloh, wenn irgend einen Nichtsnutz unser Goldsack reizt.«

»Ich wünschte, wir wären bottelarm,« stöhnte Rita, beide Hände an die Schläfe gepresst.

»Nun glaube ich wirklich, Rita, dass du doch sehr krank bist. Was wolltest du wohl anfangen, wenn du kein Geld hättest! Elend zugrunde gingen wir beide, mein Kind.«

»Nein, ich würde vielleicht froh und glücklich sein, ich würde arbeiten lernen, arbeiten.«

Astrids helles Lachen klang durch den kleinen Raum.

»Was bist du für eine Phantastin, Rita! Was könnten wir wohl leisten? Musik- oder Sprachunterricht, die Stunde für fünfzig Pfennig, oder Klapperschlange in einem Warenhaus, bei monatlich dreissig Mark Anfangsgehalt. Wenn's hoch kommt, Kassiererin oder Buchhalterin mit sechzig Mark monatlich, was jetzt doch nicht mal für Handschuhe reicht. Nein, ich möchte auf keinen Fall arm sein, um den Segen der Arbeit zu spüren. Arbeiten kann man auch, wenn man reich ist, wenn man nur will. Und wer mehr Segen durch seine Arbeit stiften kann, der Arme oder der Reiche, die Erkenntnis könntest du dir aus eigener Erfahrung schaffen. Freilich, wer, wie du, an eingebildeten Leiden krankt, wer mit Gewalt das für ein Unglück ansieht, was doch ein grosses Glück für dich war, dem ist nicht zu helfen.«

(Fortsetzung folgt.)

Kleinbahngesellschaft provisorisch ernannt und erhielt nach einjähriger Verwendung die definitive Anstellung durch Dekret mit einjähriger Kündigungsfrist. Vor einigen Wochen wurde der Remisenvorstand vom jetzigen Betriebsingenieur aufgelöst, er möge beim Verwaltungsrat um eine Erhöhung seiner Gage bitten. Dies geschah. Der Verwaltungsrat erwiderte in einem Schreiben, er sei gesonnen, die verlangte Gehaltsaufbesserung zu bewilligen, er müsse aber an dieses Zugeständnis die Forderung nach der Rückstellung des Dekretes mit einjähriger Kündigungsfrist knüpfen. Die neue Kündigungsfrist müsse sechswöchentlich sein. Herr Bucher, der sich weigerte, diesen Ansinnen zu entsprechen, erhielt darauf eine zweite Zuschrift, in welcher ihm, »weil er der einzige mit Dekret angestellte Beamte der Gesellschaft sei«, gekündigt wurde. Es wurde dann (trotz des bestehenden Kündigungskontraktes!) von ihm verlangt, er möge sich mit einer Abfertigung von drei Monatsgehältern seiner Stellung entschlagen. Erwägt man, dass ein neuer Remisenvorstand höchstwahrscheinlich schon angeworben ist, so gewinnt der vom Verwaltungsrat der Kleinbahn-Gesellschaft beobachtete Vorgang einen so befremdenden Charakter, dass man verlegen nach milden Worten sucht, um ihn noch annähernd richtig kennzeichnen zu können. Man will sich des alten Remisenvorstandes entledigen, der einjährige Kontrakt steht aber hindern im Wege. Was tun? Man beredet den Mann, er möge um eine Gehaltsaufbesserung von etwa 30 bis 40 Kronen ansuchen. Man bewilligt diese mit der gleichzeitigen Umstossung des Dekretes, führt die sechswöchentliche Kündigung ein, entlässt den Mann dann und hat eine Ersparnis von so und so viel Hundert Kronen erzielt. Der Streich misslingt. Aber Probieren geht bekanntlich über Studieren — man kündigt trotzdem und macht den Versuch, den Angestellten mit einer dreimonatigen Gagenabfertigung zu entlassen. Wenn's gelingt, hat man eben neun Monate profitiert! ... Die Öffentlichkeit möge bedenken, dass der Remisenvorstand, den das Pech betroffen hat, einen Brotgeber vom Kaliber unserer Strassenbahngesellschaft zu finden, vor einem Jahre daran gegangen ist, sich einen Hausstand zu gründen, und seinen über 70 Jahre alten Vater unterstützt, der bei der Marine 40 Jahre gedient, auf S. M. S. »Miramar« 13 Dienstjahre verbracht und unsere selige Kaiserin sechsmal begleitet hat. Den Kommentar zu dieser Geschichte möge sich jeder selbst bilden!

Der Tod eines Triester Millionärs.

Gestern früh hat sich auf seinem Familiengrabe im Kommunalfriedhofe in Triest der bekannte Hausbesitzer und Millionär Konstantin Cassab mittels Phenylsäure vergiftet. Als die herbeigerufene Rettungsgesellschaft kam, war bereits jede ärztliche Hilfe vergeblich. Wenige Minuten nach seiner Aufnahme ins Allgemeine Krankenhaus trat der Tod ein. Cassab, ein brutaler Mensch, dessen Sohn vor mehreren Jahren in einer Karsthöhle bei Opitschina tödlich verunglückte, war Witwer und hinterlässt nur eine etwa zehnjährige Tochter. Dieselbe wurde von dem neurasthenischen Vater nur zu oft über die Grenzen des Erlaubten hinaus gezüchtigt. Dieser Tage sollte gegen Cassab wegen Kindermisshandlung und Körperverletzung ein Strafprozess eingeleitet werden. Die Furcht vor Verurteilung dürfte den Millionär in den Tod getrieben haben.

Selbstmord.

Aus unbekanntem Ursachen hat die Private Eufemia dell' Oste aus Triest in einem Zimmer im zweiten Stockwerke des Hotels »Austria« eine grössere Menge von Essigsäure zu sich genommen. Die Lebensmüde wurde schleunig ins Krankenhaus überführt, starb aber dort trotz gleich verabreichter Gegenmittel nach einer Stunde. Ueber die Ursache des Selbstmordes ist nichts bekannt.

Schwere Verletzung.

Beim Acquedotto von Valdragon hat sich ein schwerer Unfall ereignet. Beim Minensprengen, vom Steinbrecher Anton Martincic vorgenommen, wurde der Arbeiter Mathias Bosaz etwa sechs Meter weit geschleudert. Er erlitt mehrere Verletzungen, darunter eine Gehirnerschütterung, und wurde in bedenklichem Zustande mittels des Rettungswagens ins Krankenhaus überführt.

Diebstähle.

Girolamo Crevato, Bordkommissär des Dampfers »Arsa«, wohnhaft Via Siana 6, führt Klage über einen Diebstahl. Unbekannte Diebe drangen an Bord des an der Riva vertäuten Dampfers und entwendeten dort zwei Koffer.

Militärisches.

Aus dem Hafendirektorats-Tagesbefehl Nr. 224.
 Marineobersinspektion: Kor.-K. Alois Milic.
 Garnisonsinspektion: Hptm. Karl Kudr v. Ldw.-Inf.-Rgt. Nr. 5.
 Aerztliche Inspektion: L.-Sch.-Arzt Dr. Tibor Gundhardt.

Stechenpferd-Lilienmilchleite

von Bergmann & Co., Tetschen a. Elbe
 bleibt nach wie vor unerreicht in ihrer Wirkung gegen Sommersprossen sowie unentbehrlich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege, was durch täglich einlaufende Anerkennungschriften unwiderleglich bestätigt wird. à 80 Heller vorrätig in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. Desgleichen bewährt sich Bergmann's Liliencreme »Manera« wunderbar zur Erhaltung zarter Damenhände; in Tuben à 70 h überall vorrätig. 95

Urlaube.

28 Tage L.-Sch.-K. Ludwig von Camerloher für Salzburg und Oesterreich-Ungarn. 28 Tage Frag.-K. Alexander Dragojlović für Oesterreich-Ungarn. 28 Tage Oblt.-Aud. Stephan Gjurinski für Oesterreich-Ungarn. 8 Tage Schb.-Ing. 2. Kl. Max Szombatly für Oesterreich-Ungarn.

Drahtnachrichten.

(K. E. Korrespondenzbureau.)

Die Vorgänge auf dem Balkan.

Nach dem Friedensschlusse.

Bukarest, 12. August. Aus Anlass der Unterzeichnung des Friedensvertrages hat der österreichisch-ungarische Gesandte Prinz Fürstenberg dem Ministerpräsidenten Majoresku den Glückwunsch des Ministers des Aeussern Grafen Berchtold übermittelt.

Salbungsvolle Reden.

Bukarest, 11. August. (Agence Tel. Roumaine.) Heute Abend gab die Gemeindevertretung von Bukarest zu Ehren der Delegierten der Friedenskonferenz ein Bankett. An der Tafel sassen zur Rechten des Bürgermeisters, Prinzen Cantacuzene, Pasic, zur Linken Vukotic, gegenüber Majorescu, zu dessen Rechten Venizelos Platz genommen hatte, während links von ihm Tontschew sass.

Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Prinz Cantacuzene mit einem Toast auf die Herrscher Rumäniens und der anderen Balkanstaaten, »die«, wie er sagte, »es verstanden haben, dem Glanze eines Augenblickes Ruhmes und einer Augenblickseroberung, durch ihre für die Zukunft so fruchtbringende Weisheit und Abwägung ein Gegengewicht zu verschaffen.«

Sodann sprach Ministerpräsident Venizelos. Sein Trinkspruch war gewissermassen eine Antwort auf den gestrigen Toast König Carols. Der Ministerpräsident sagte:

»Dank Rumäniens sind wir zu einem Frieden gelangt, der, weil er weder ein Uebermass noch eine Ungerechtigkeit besitzt, für einen dauernden Frieden gehalten werden kann. Dank dem grossen Rechte der Völker, die in Freiheit und Wohlstand leben wollen, hat das Gesetz des Gleichgewichtes für den Orient und für Europa seine Formel und seine Anwendung gefunden. Aber das grosse, unter den Auspizien Rumäniens vollführte Werk hat auch einen anderen Erfolg gehabt, der vielleicht von weit grösserer Bedeutung für die Zukunft unserer Völker ist. Die jungen Staaten sind gross geworden. Sie haben aus den Ratschlägen ihrer Beschützer Nutzen gezogen und nicht ohne Irrtümer der Jugend und die Krise des Wachstums zur Grossjährigkeit gelangt, fühlen sie sich von jetzt an fähig, sich selbst im Leben der Nationen zu führen. Es scheint klar, dass es unsere erste Pflicht ist, auf praktische Weise die Freundschaft zu verwirklichen, deren Prinzip wir soeben feierlich proklamiert haben. Wir sehen, dass wir gemeinsame Interessen haben. Der beste Rat, sie zu befriedigen, ist, uns über den Gegenstand unserer Interessen im Geiste der Versöhnlichkeit und Unparteilichkeit zu verständigen und die Bande der Einigkeit und Brüderlichkeit zwischen uns zu vervielfältigen. Aufrichtige Bemühungen und gegenseitiger guter Wille werden uns instand setzen, aus der neuen Aera des Fortschrittes und der wirtschaftlichen Ausbreitung und der brüderlichen Gemeinschaft Nutzen zu ziehen. Möge die Stadt Bukarest die Wiege einer immerwährenden Einigkeit zwischen unseren Staaten und Völkern sein!«

Im Namen der bulgarischen Delegierten sprach Tontschew, der im wesentlichen ausführte:

»Ich sehe, wir gehen einer Zukunft entgegen, die sich auf der Annäherung unserer beiden Völker, auf der gemeinsamen Arbeit friedlicher Eroberungen, auf dem Gebiete der Zivilisation und auf einer stets wachsenden und immer engeren geistigen Verwandtschaft aufbaut. Die bulgarischen Delegierten geben sich gerne dem Glauben hin, dass das Friedenswerk, das uns heute abends zusammengeführt hat, ein gutes Vorzeichen für diese von uns gewünschte Zukunft ist.«

Die Reden der Delegierten, namentlich jene Venizelos' und Tontschews, wurden viel bemerkt und mit grossem Beifall der Anwesenden aufgenommen, unter denen sich sämtliche Mitglieder der Regierung befanden.

Heute unternahm die Delegierten einen Ausflug nach Sinaja und Umgebung und folgten dann einer Einladung des Ministers des Innern Take Jonescu zu einem intimen Dejeuner.

Die Mehrzahl der Delegierten wird Mittwoch abreisen bis auf Radew, den dritten bulgarischen Delegierten, der bis zur Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Rumänien in Bukarest bleibt.

Die Revision des Bukarester Friedens.

Petersburg, 12. August. »Rjec« erfährt aus kompetenter Quelle, dass zufolge gestern in Petersburg eingelaufenen Nachricht die französische Regierung in der Erkenntnis, dass die Interessen Russlands im nahen Osten überhaupt und insonderheit bezüglich der Kavallfrage viel bedeutender sind, als die Interessen Frankreichs, ebenfalls beschlossen hat, der Durchsicht des auf Kavalla bezüglichen Teiles des Bukarester Friedens durch die Grossmächte zuzustimmen. Dabei hat sich die französische Regierung nicht ausgesprochen, wem Kavalla gehören soll.

Die Inselfrage.

London, 11. August. (Priv.-Tel. Tr. Ztg.) »Reuter« meldet, dass in der heutigen Sitzung der Londoner

Botschafterreunion in einer Anzahl strittiger Fragen nach längerer Debatte eine Einigung erzielt wurde. Hinsichtlich der Frage, betreffend die Zugehörigkeit der Aegäischen Inseln, hat Sir Edward Grey eine Vermittlungsformel in Vorschlag gebracht, welche die Gegensätze zwischen der französischen und italienischen Anschauung überbrücken soll. Die Botschafter der beiden Mächte erwarten neue Instruktionen, doch hofft man, dass in der morgigen Sitzung eine endgültige Einigung erzielt werden wird.

Paris, 12. August. »Matin« will wissen, Minister des Aeussern Pichon habe dem französischen Botschafter in London, Cambon, telegraphisch angewiesen, in der heutigen Sitzung der Botschafterkonferenz die von Italien vorgeschlagene Formel hinsichtlich der Bedingungen für die Rückgabe der von Italien besetzten Inseln an die Türkei anzunehmen.

Die Aktion der Türken.

Konstantinopel, 12. August. (Priv.-Tel. d. Tr. Ztg.) In militärischen Kreisen wird behauptet, dass die Streitkräfte, über welche die Türkei jetzt Bulgarien gegenüber verfügt, auf 250 000 Mann geschätzt werden dürfen. Bei dieser Angabe wirkt wohl die Absicht mit, die Entschlossenheit zum Festhalten am Besitze von Adrianopel möglichst eindringlich hervortreten zu lassen.

Sofia, 11. August. (Agence Tel. Bulgare.) Aus dem Hauptquartiere eingetroffenen Informationen zufolge befestigen die Türken Kirk-Kilisse. Die türkischen Soldaten nehmen die Ernte weg. Die Bewohner der Dörfer Klazovo, Sikniro und Kamilla flüchteten in die Wälder. Ihr Vieh wurde geraubt. Die Dörfer Velika, Modassura, Massa, Pirogopoli, Urgari und Jama wurden von türkischen Truppen zerniert. Die Soldaten schleppen Frauen in ihre Zelte und vergewaltigen sie. Die Männer, darunter auch ein Priester, wurden eingekerkert und sodann massakriert. Die Griechen leisten den Türken Spionagedienste.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 12 August 1913.

Allgemeine Uebersicht:

Die Druckverteilung ist wieder unregelmässig geworden. Das Hochdruckgebiet hat sich etwas gegen E verschoben. Das über Russland liegende Barometerminimum ist bei zunehmender Intensität nordwärts gewandert.

In der Monarchie im NW trüb, sonst meist heiter bei schwachen Brisen und Kalmen. An der Adria heiter, ruhig und wärmer. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zunehmend wolkig, Gewitterneigung, Sciroccolwinde, geringe Wärmeunterschiede.

Barometerstand 7 Uhr morgens 763.7
 2 " nachm. 762.5
 Temperatur um 7 " morgens + 18.2
 " " 2 " nachm. + 24.4
 Regenüberschuss für Pola: 82.9 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.4°
 Ausgegeben um 3 Uhr 45 nachmittags.

Kinoschau.

Kinematograph Ideal

Programm für heute:

Auf den Stufen des Thrones

oder

Der Prinz von Silistria

grandiose theatrale Handlung. Modernes kinematographisches Drama in 4 Aufzügen und 2 Epochen. Hauptdarsteller Alberto Capozzi in der Rolle Seiner Hoheit des Thronfolgers Prinzen Wladimir von Silistria.

Kinematograph »Leopold«, Via Sergla Nr. 37.

Programm für heute: »Der letzte Akkord«, grosses sensationelles Drama in 3 Akten. — Ausser Programm: Pharos-Revue.

KINO EDEN

Programm für heute:

Der Stärkere

kolossale kinematographische Hauptrolle, reich an bewegenden Szenen. Passionales Drama aus dem kanadischen Leben.

Demnächst! »Fantomas« der geheimnisvolle Mann.

Kronendorfer
 Tafelwasser als natürliches
 und als Heilwasser gegen die Leiden der Verdauungsorgane des Magens und der Blase bestens empfohlen.

Depots: Tommaso Fondo, Via Besenghi 14.
 Rud. Novak, Telephon 145. 203

Eingesendet.



Die besten Antikotin-Bigarettenhüllen in Holzschachteln zu 250 Stk. um 60 Heller sind erhältlich in sämtlichen Papierhandlungen und Trafiken sowie im Haupt-Depot Papierhandlung Costalunga, Via Sergia. 201

Kleiner Anzeiger

Elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer nebst komplett eingerichteter Bade ab 1. September zu vermieten. Via Amirogliato Nr. 241, Monte Paradiso. 1979
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Baro 11, 1. Stock links. 1978
Schöne Wohnung in ruhiger Lage mit Fernsicht, 3 Zimmer, Küche und Zubehör im Neuhause Via Bivio (Monte Cane) zu vermieten. Anfragen 5-7 Uhr p. m. dortselbst. 1980
Damenrad, Auskunst Administration. 1981
Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Badezimmer, im 1. Stock, Morgenröte, sofort oder später zu haben. Näheres Administration. 1982
Komplette Speisezimmer-Einrichtung zu verkaufen. Administration. 1983
Kabinett, sehr nett, preiswürdig sofort zu vermieten. Via Dante 8. 1984
Zu vermieten möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. Via Otavio 20. 1985
Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Loggia, Küche, Bad etc. mit allem Komfort zu vermieten. „Villa Jona“, Monte Paradiso. 1987
Mädchen für Alles ab 1. September gesucht. Ansuchen Administration. 1988
Schöner großer Jagdhund zu verkaufen. Via Miraglia 14. 1988
Zwei elegant möblierte Zimmer, elektr. Licht, separater Eingang, eventuell für zwei Freunde, zu vermieten. Näheres Preis. Nachfragen Möbelgeschäft Manzoni, Via Carducci 55. 1989
Elegante Herrschaftswohnung bestehend aus 7 Zimmern, Kabinett, Küche und Zubehör zu vermieten. Via Miraglia 7. 1990
Tätige Köchin für Alles zu kinderlosem Ehepaar per sofort gesucht. Auskunst in der Administration. 1988
Elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Ercole 12, 1. Stock rechts. 1991
Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Felicità 9, 2. Stock links. 1989
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 8, 2. Stock. 1970
300 Kronen sofortiges Darlehen gesucht. Rückzahlungen von 20 Kronen. Anträge bitte an die Expedition des Blattes. 1987
Deutsche Bedienerin sucht Posten. Anträge an die Administration. 1978
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Minerva 23. 1977
Mädchen für Alles welches auch Kochen kann, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Administration. 1978
Mädchen für Alles wird gesucht. Adresse in der Administration. 1972
Köchin sucht Stelle in einem besseren Privathause. Kathi Merz, Via Felicità 3. 1971
Zu vermieten eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche und Zubehör, und ein Zimmer, Kabinett, Küche und Zubehör. Anfragen im Futter-Depot Via Desfranceschi 28. 1982
Zu verkaufen Haus mit Beimgarten und Gashaus mit eigener Kasse, eventuell auf Ratenzahlungen. Trattoria „Al Roschetto“, Monte Serpo. 1987
Zu verkaufen Baumwollcrepe-Rimono, geeignet für auch Koffelbe, weisse Seide, gefärbte Crepe-Blusen in weiß und schwarz, auch Kaffee- und Tee-Service, Tassen in verschiedener Größe, alles aus Japan und China, bei Kovac, Via Nuova 8. 1981
Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, komplettes Bad und Zubehör sofort zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 19. 211
Herrschaftswohnung bestehend aus 5 Zimmern inklusive großer Salon, mit Zubehör, Bad, Terrasse zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 19. 211
Möbliertes Stiegenzimmer, ab sofort in Via Dante 5, 1. Stock zu vermieten. 288
Zu vermieten mit 1. August 2 große Herrschaftswohnungen mit Meeresausicht, bestehend aus Küche, Speise, 5 Zimmern, Kabinett, Bad, Keller, Boden, Terrasse, Waschküche u. Garten. Auskunst in der Papierhandlung Costalunga, Via Sergia 12.
Hygienische Papierhandtücher, sehr praktisch für das Publikum, zu haben bei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.
Bellen-Kordwaren- und Seifenhandlung empfiehlt sich den p. t. Geschäften sowie der hohen Garnison zur Übernahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Reiselofer, Papier- und Wäscheherbe, Blumentische, Rahmenänder, Nähmaschinen etc. Reparaturen und Bekleidungen werden rasch und genau nach Maß angefertigt und berechnet. Ebenfalls gepulverte Kleberzimmer. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst Albert Schulmeister, Via Ottilia 31.

Salon Cine „Minerva“

Programm für heute:

La Zumma

großes Drama, Film 1200 Meter.

Neuheit für Pola!

Demücht: Weiß gegen Schwarz, dramatische Handlung.

Deutscher Schiffbau 1913.

Eine Reihe von ersten Fachmännern hat sich bereitfinden lassen, die Sonderprüfung, die ein jeder innerhalb des großen schiffbautechnischen Gebietes vertritt und in der er tätig ist, zu bearbeiten.

Vorsitz in der

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Wabler).

Dampfschiffahrtsgesellschaft „UNGARO-CROATA“

Freitag, den 15. August

Andet der traditionelle

AUSFLUG FIUME

mit dem bequemen Schnelldampfer

„NOVI“

Abfahrt von Pola um 4:30 Uhr früh, Abfahrt von Fiume um 8 Uhr abends.

Fahrpreise:

Hin- und Rückfahrt K 5.—, Kinder unter 10 Jahren K 2.50.

Karten sind zu haben in der Agentur der „Ungaro-Croata“, Via Giosuè Carducci Nr. 6.

Nur eingekühlt zu trinken ist der



ORIGINAL Generalvertreter für Oesterreich 206 S. Clai :. Pola Via Sergia 13. Telephon 160.

Papierservietten, Obstteller, Papierteller, Zigarettenhüllen, und Kluselpapier zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I.

Wer probt, der lobt!



Jorgo's echte extrafeine Präzisions-Calenderuhr in Goldgehäuse offen 10 in Silbergehäuse 12 in Silbergehäuse 14 in Silbergehäuse 16 in Silbergehäuse 18 in Silbergehäuse 20 in Silbergehäuse 22 in Silbergehäuse 24 in Silbergehäuse 26 in Silbergehäuse 28 in Silbergehäuse 30 in Silbergehäuse 32 in Silbergehäuse 34 in Silbergehäuse 36 in Silbergehäuse 38 in Silbergehäuse 40 in Silbergehäuse 42 in Silbergehäuse 44 in Silbergehäuse 46 in Silbergehäuse 48 in Silbergehäuse 50 in Silbergehäuse 52 in Silbergehäuse 54 in Silbergehäuse 56 in Silbergehäuse 58 in Silbergehäuse 60 in Silbergehäuse 62 in Silbergehäuse 64 in Silbergehäuse 66 in Silbergehäuse 68 in Silbergehäuse 70 in Silbergehäuse 72 in Silbergehäuse 74 in Silbergehäuse 76 in Silbergehäuse 78 in Silbergehäuse 80 in Silbergehäuse 82 in Silbergehäuse 84 in Silbergehäuse 86 in Silbergehäuse 88 in Silbergehäuse 90 in Silbergehäuse 92 in Silbergehäuse 94 in Silbergehäuse 96 in Silbergehäuse 98 in Silbergehäuse 100 in Silbergehäuse 102 in Silbergehäuse 104 in Silbergehäuse 106 in Silbergehäuse 108 in Silbergehäuse 110 in Silbergehäuse 112 in Silbergehäuse 114 in Silbergehäuse 116 in Silbergehäuse 118 in Silbergehäuse 120 in Silbergehäuse 122 in Silbergehäuse 124 in Silbergehäuse 126 in Silbergehäuse 128 in Silbergehäuse 130 in Silbergehäuse 132 in Silbergehäuse 134 in Silbergehäuse 136 in Silbergehäuse 138 in Silbergehäuse 140 in Silbergehäuse 142 in Silbergehäuse 144 in Silbergehäuse 146 in Silbergehäuse 148 in Silbergehäuse 150 in Silbergehäuse 152 in Silbergehäuse 154 in Silbergehäuse 156 in Silbergehäuse 158 in Silbergehäuse 160 in Silbergehäuse 162 in Silbergehäuse 164 in Silbergehäuse 166 in Silbergehäuse 168 in Silbergehäuse 170 in Silbergehäuse 172 in Silbergehäuse 174 in Silbergehäuse 176 in Silbergehäuse 178 in Silbergehäuse 180 in Silbergehäuse 182 in Silbergehäuse 184 in Silbergehäuse 186 in Silbergehäuse 188 in Silbergehäuse 190 in Silbergehäuse 192 in Silbergehäuse 194 in Silbergehäuse 196 in Silbergehäuse 198 in Silbergehäuse 200 in Silbergehäuse 202 in Silbergehäuse 204 in Silbergehäuse 206 in Silbergehäuse 208 in Silbergehäuse 210 in Silbergehäuse 212 in Silbergehäuse 214 in Silbergehäuse 216 in Silbergehäuse 218 in Silbergehäuse 220 in Silbergehäuse 222 in Silbergehäuse 224 in Silbergehäuse 226 in Silbergehäuse 228 in Silbergehäuse 230 in Silbergehäuse 232 in Silbergehäuse 234 in Silbergehäuse 236 in Silbergehäuse 238 in Silbergehäuse 240 in Silbergehäuse 242 in Silbergehäuse 244 in Silbergehäuse 246 in Silbergehäuse 248 in Silbergehäuse 250 in Silbergehäuse 252 in Silbergehäuse 254 in Silbergehäuse 256 in Silbergehäuse 258 in Silbergehäuse 260 in Silbergehäuse 262 in Silbergehäuse 264 in Silbergehäuse 266 in Silbergehäuse 268 in Silbergehäuse 270 in Silbergehäuse 272 in Silbergehäuse 274 in Silbergehäuse 276 in Silbergehäuse 278 in Silbergehäuse 280 in Silbergehäuse 282 in Silbergehäuse 284 in Silbergehäuse 286 in Silbergehäuse 288 in Silbergehäuse 290 in Silbergehäuse 292 in Silbergehäuse 294 in Silbergehäuse 296 in Silbergehäuse 298 in Silbergehäuse 300 in Silbergehäuse 302 in Silbergehäuse 304 in Silbergehäuse 306 in Silbergehäuse 308 in Silbergehäuse 310 in Silbergehäuse 312 in Silbergehäuse 314 in Silbergehäuse 316 in Silbergehäuse 318 in Silbergehäuse 320 in Silbergehäuse 322 in Silbergehäuse 324 in Silbergehäuse 326 in Silbergehäuse 328 in Silbergehäuse 330 in Silbergehäuse 332 in Silbergehäuse 334 in Silbergehäuse 336 in Silbergehäuse 338 in Silbergehäuse 340 in Silbergehäuse 342 in Silbergehäuse 344 in Silbergehäuse 346 in Silbergehäuse 348 in Silbergehäuse 350 in Silbergehäuse 352 in Silbergehäuse 354 in Silbergehäuse 356 in Silbergehäuse 358 in Silbergehäuse 360 in Silbergehäuse 362 in Silbergehäuse 364 in Silbergehäuse 366 in Silbergehäuse 368 in Silbergehäuse 370 in Silbergehäuse 372 in Silbergehäuse 374 in Silbergehäuse 376 in Silbergehäuse 378 in Silbergehäuse 380 in Silbergehäuse 382 in Silbergehäuse 384 in Silbergehäuse 386 in Silbergehäuse 388 in Silbergehäuse 390 in Silbergehäuse 392 in Silbergehäuse 394 in Silbergehäuse 396 in Silbergehäuse 398 in Silbergehäuse 400 in Silbergehäuse 402 in Silbergehäuse 404 in Silbergehäuse 406 in Silbergehäuse 408 in Silbergehäuse 410 in Silbergehäuse 412 in Silbergehäuse 414 in Silbergehäuse 416 in Silbergehäuse 418 in Silbergehäuse 420 in Silbergehäuse 422 in Silbergehäuse 424 in Silbergehäuse 426 in Silbergehäuse 428 in Silbergehäuse 430 in Silbergehäuse 432 in Silbergehäuse 434 in Silbergehäuse 436 in Silbergehäuse 438 in Silbergehäuse 440 in Silbergehäuse 442 in Silbergehäuse 444 in Silbergehäuse 446 in Silbergehäuse 448 in Silbergehäuse 450 in Silbergehäuse 452 in Silbergehäuse 454 in Silbergehäuse 456 in Silbergehäuse 458 in Silbergehäuse 460 in Silbergehäuse 462 in Silbergehäuse 464 in Silbergehäuse 466 in Silbergehäuse 468 in Silbergehäuse 470 in Silbergehäuse 472 in Silbergehäuse 474 in Silbergehäuse 476 in Silbergehäuse 478 in Silbergehäuse 480 in Silbergehäuse 482 in Silbergehäuse 484 in Silbergehäuse 486 in Silbergehäuse 488 in Silbergehäuse 490 in Silbergehäuse 492 in Silbergehäuse 494 in Silbergehäuse 496 in Silbergehäuse 498 in Silbergehäuse 500 in Silbergehäuse 502 in Silbergehäuse 504 in Silbergehäuse 506 in Silbergehäuse 508 in Silbergehäuse 510 in Silbergehäuse 512 in Silbergehäuse 514 in Silbergehäuse 516 in Silbergehäuse 518 in Silbergehäuse 520 in Silbergehäuse 522 in Silbergehäuse 524 in Silbergehäuse 526 in Silbergehäuse 528 in Silbergehäuse 530 in Silbergehäuse 532 in Silbergehäuse 534 in Silbergehäuse 536 in Silbergehäuse 538 in Silbergehäuse 540 in Silbergehäuse 542 in Silbergehäuse 544 in Silbergehäuse 546 in Silbergehäuse 548 in Silbergehäuse 550 in Silbergehäuse 552 in Silbergehäuse 554 in Silbergehäuse 556 in Silbergehäuse 558 in Silbergehäuse 560 in Silbergehäuse 562 in Silbergehäuse 564 in Silbergehäuse 566 in Silbergehäuse 568 in Silbergehäuse 570 in Silbergehäuse 572 in Silbergehäuse 574 in Silbergehäuse 576 in Silbergehäuse 578 in Silbergehäuse 580 in Silbergehäuse 582 in Silbergehäuse 584 in Silbergehäuse 586 in Silbergehäuse 588 in Silbergehäuse 590 in Silbergehäuse 592 in Silbergehäuse 594 in Silbergehäuse 596 in Silbergehäuse 598 in Silbergehäuse 600 in Silbergehäuse 602 in Silbergehäuse 604 in Silbergehäuse 606 in Silbergehäuse 608 in Silbergehäuse 610 in Silbergehäuse 612 in Silbergehäuse 614 in Silbergehäuse 616 in Silbergehäuse 618 in Silbergehäuse 620 in Silbergehäuse 622 in Silbergehäuse 624 in Silbergehäuse 626 in Silbergehäuse 628 in Silbergehäuse 630 in Silbergehäuse 632 in Silbergehäuse 634 in Silbergehäuse 636 in Silbergehäuse 638 in Silbergehäuse 640 in Silbergehäuse 642 in Silbergehäuse 644 in Silbergehäuse 646 in Silbergehäuse 648 in Silbergehäuse 650 in Silbergehäuse 652 in Silbergehäuse 654 in Silbergehäuse 656 in Silbergehäuse 658 in Silbergehäuse 660 in Silbergehäuse 662 in Silbergehäuse 664 in Silbergehäuse 666 in Silbergehäuse 668 in Silbergehäuse 670 in Silbergehäuse 672 in Silbergehäuse 674 in Silbergehäuse 676 in Silbergehäuse 678 in Silbergehäuse 680 in Silbergehäuse 682 in Silbergehäuse 684 in Silbergehäuse 686 in Silbergehäuse 688 in Silbergehäuse 690 in Silbergehäuse 692 in Silbergehäuse 694 in Silbergehäuse 696 in Silbergehäuse 698 in Silbergehäuse 700 in Silbergehäuse 702 in Silbergehäuse 704 in Silbergehäuse 706 in Silbergehäuse 708 in Silbergehäuse 710 in Silbergehäuse 712 in Silbergehäuse 714 in Silbergehäuse 716 in Silbergehäuse 718 in Silbergehäuse 720 in Silbergehäuse 722 in Silbergehäuse 724 in Silbergehäuse 726 in Silbergehäuse 728 in Silbergehäuse 730 in Silbergehäuse 732 in Silbergehäuse 734 in Silbergehäuse 736 in Silbergehäuse 738 in Silbergehäuse 740 in Silbergehäuse 742 in Silbergehäuse 744 in Silbergehäuse 746 in Silbergehäuse 748 in Silbergehäuse 750 in Silbergehäuse 752 in Silbergehäuse 754 in Silbergehäuse 756 in Silbergehäuse 758 in Silbergehäuse 760 in Silbergehäuse 762 in Silbergehäuse 764 in Silbergehäuse 766 in Silbergehäuse 768 in Silbergehäuse 770 in Silbergehäuse 772 in Silbergehäuse 774 in Silbergehäuse 776 in Silbergehäuse 778 in Silbergehäuse 780 in Silbergehäuse 782 in Silbergehäuse 784 in Silbergehäuse 786 in Silbergehäuse 788 in Silbergehäuse 790 in Silbergehäuse 792 in Silbergehäuse 794 in Silbergehäuse 796 in Silbergehäuse 798 in Silbergehäuse 800 in Silbergehäuse 802 in Silbergehäuse 804 in Silbergehäuse 806 in Silbergehäuse 808 in Silbergehäuse 810 in Silbergehäuse 812 in Silbergehäuse 814 in Silbergehäuse 816 in Silbergehäuse 818 in Silbergehäuse 820 in Silbergehäuse 822 in Silbergehäuse 824 in Silbergehäuse 826 in Silbergehäuse 828 in Silbergehäuse 830 in Silbergehäuse 832 in Silbergehäuse 834 in Silbergehäuse 836 in Silbergehäuse 838 in Silbergehäuse 840 in Silbergehäuse 842 in Silbergehäuse 844 in Silbergehäuse 846 in Silbergehäuse 848 in Silbergehäuse 850 in Silbergehäuse 852 in Silbergehäuse 854 in Silbergehäuse 856 in Silbergehäuse 858 in Silbergehäuse 860 in Silbergehäuse 862 in Silbergehäuse 864 in Silbergehäuse 866 in Silbergehäuse 868 in Silbergehäuse 870 in Silbergehäuse 872 in Silbergehäuse 874 in Silbergehäuse 876 in Silbergehäuse 878 in Silbergehäuse 880 in Silbergehäuse 882 in Silbergehäuse 884 in Silbergehäuse 886 in Silbergehäuse 888 in Silbergehäuse 890 in Silbergehäuse 892 in Silbergehäuse 894 in Silbergehäuse 896 in Silbergehäuse 898 in Silbergehäuse 900 in Silbergehäuse 902 in Silbergehäuse 904 in Silbergehäuse 906 in Silbergehäuse 908 in Silbergehäuse 910 in Silbergehäuse 912 in Silbergehäuse 914 in Silbergehäuse 916 in Silbergehäuse 918 in Silbergehäuse 920 in Silbergehäuse 922 in Silbergehäuse 924 in Silbergehäuse 926 in Silbergehäuse 928 in Silbergehäuse 930 in Silbergehäuse 932 in Silbergehäuse 934 in Silbergehäuse 936 in Silbergehäuse 938 in Silbergehäuse 940 in Silbergehäuse 942 in Silbergehäuse 944 in Silbergehäuse 946 in Silbergehäuse 948 in Silbergehäuse 950 in Silbergehäuse 952 in Silbergehäuse 954 in Silbergehäuse 956 in Silbergehäuse 958 in Silbergehäuse 960 in Silbergehäuse 962 in Silbergehäuse 964 in Silbergehäuse 966 in Silbergehäuse 968 in Silbergehäuse 970 in Silbergehäuse 972 in Silbergehäuse 974 in Silbergehäuse 976 in Silbergehäuse 978 in Silbergehäuse 980 in Silbergehäuse 982 in Silbergehäuse 984 in Silbergehäuse 986 in Silbergehäuse 988 in Silbergehäuse 990 in Silbergehäuse 992 in Silbergehäuse 994 in Silbergehäuse 996 in Silbergehäuse 998 in Silbergehäuse 1000 in Silbergehäuse 1002 in Silbergehäuse 1004 in Silbergehäuse 1006 in Silbergehäuse 1008 in Silbergehäuse 1010 in Silbergehäuse 1012 in Silbergehäuse 1014 in Silbergehäuse 1016 in Silbergehäuse 1018 in Silbergehäuse 1020 in Silbergehäuse 1022 in Silbergehäuse 1024 in Silbergehäuse 1026 in Silbergehäuse 1028 in Silbergehäuse 1030 in Silbergehäuse 1032 in Silbergehäuse 1034 in Silbergehäuse 1036 in Silbergehäuse 1038 in Silbergehäuse 1040 in Silbergehäuse 1042 in Silbergehäuse 1044 in Silbergehäuse 1046 in Silbergehäuse 1048 in Silbergehäuse 1050 in Silbergehäuse 1052 in Silbergehäuse 1054 in Silbergehäuse 1056 in Silbergehäuse 1058 in Silbergehäuse 1060 in Silbergehäuse 1062 in Silbergehäuse 1064 in Silbergehäuse 1066 in Silbergehäuse 1068 in Silbergehäuse 1070 in Silbergehäuse 1072 in Silbergehäuse 1074 in Silbergehäuse 1076 in Silbergehäuse 1078 in Silbergehäuse 1080 in Silbergehäuse 1082 in Silbergehäuse 1084 in Silbergehäuse 1086 in Silbergehäuse 1088 in Silbergehäuse 1090 in Silbergehäuse 1092 in Silbergehäuse 1094 in Silbergehäuse 1096 in Silbergehäuse 1098 in Silbergehäuse 1100 in Silbergehäuse 1102 in Silbergehäuse 1104 in Silbergehäuse 1106 in Silbergehäuse 1108 in Silbergehäuse 1110 in Silbergehäuse 1112 in Silbergehäuse 1114 in Silbergehäuse 1116 in Silbergehäuse 1118 in Silbergehäuse 1120 in Silbergehäuse 1122 in Silbergehäuse 1124 in Silbergehäuse 1126 in Silbergehäuse 1128 in Silbergehäuse 1130 in Silbergehäuse 1132 in Silbergehäuse 1134 in Silbergehäuse 1136 in Silbergehäuse 1138 in Silbergehäuse 1140 in Silbergehäuse 1142 in Silbergehäuse 1144 in Silbergehäuse 1146 in Silbergehäuse 1148 in Silbergehäuse 1150 in Silbergehäuse 1152 in Silbergehäuse 1154 in Silbergehäuse 1156 in Silbergehäuse 1158 in Silbergehäuse 1160 in Silbergehäuse 1162 in Silbergehäuse 1164 in Silbergehäuse 1166 in Silbergehäuse 1168 in Silbergehäuse 1170 in Silbergehäuse 1172 in Silbergehäuse 1174 in Silbergehäuse 1176 in Silbergehäuse 1178 in Silbergehäuse 1180 in Silbergehäuse 1182 in Silbergehäuse 1184 in Silbergehäuse 1186 in Silbergehäuse 1188 in Silbergehäuse 1190 in Silbergehäuse 1192 in Silbergehäuse 1194 in Silbergehäuse 1196 in Silbergehäuse 1198 in Silbergehäuse 1200 in Silbergehäuse 1202 in Silbergehäuse 1204 in Silbergehäuse 1206 in Silbergehäuse 1208 in Silbergehäuse 1210 in Silbergehäuse 1212 in Silbergehäuse 1214 in Silbergehäuse 1216 in Silbergehäuse 1218 in Silbergehäuse 1220 in Silbergehäuse 1222 in Silbergehäuse 1224 in Silbergehäuse 1226 in Silbergehäuse 1228 in Silbergehäuse 1230 in Silbergehäuse 1232 in Silbergehäuse 1234 in Silbergehäuse 1236 in Silbergehäuse 1238 in Silbergehäuse 1240 in Silbergehäuse 1242 in Silbergehäuse 1244 in Silbergehäuse 1246 in Silbergehäuse 1248 in Silbergehäuse 1250 in Silbergehäuse 1252 in Silbergehäuse 1254 in Silbergehäuse 1256 in Silbergehäuse 1258 in Silbergehäuse 1260 in Silbergehäuse 1262 in Silbergehäuse 1264 in Silbergehäuse 1266 in Silbergehäuse 1268 in Silbergehäuse 1270 in Silbergehäuse 1272 in Silbergehäuse 1274 in Silbergehäuse 1276 in Silbergehäuse 1278 in Silbergehäuse 1280 in Silbergehäuse 1282 in Silbergehäuse 1284 in Silbergehäuse 1286 in Silbergehäuse 1288 in Silbergehäuse 1290 in Silbergehäuse 1292 in Silbergehäuse 1294 in Silbergehäuse 1296 in Silbergehäuse 1298 in Silbergehäuse 1300 in Silbergehäuse 1302 in Silbergehäuse 1304 in Silbergehäuse 1306 in Silbergehäuse 1308 in Silbergehäuse 1310 in Silbergehäuse 1312 in Silbergehäuse 1314 in Silbergehäuse 1316 in Silbergehäuse 1318 in Silbergehäuse 1320 in Silbergehäuse 1322 in Silbergehäuse 1324 in Silbergehäuse 1326 in Silbergehäuse 1328 in Silbergehäuse 1330 in Silbergehäuse 1332 in Silbergehäuse 1334 in Silbergehäuse 1336 in Silbergehäuse 1338 in Silbergehäuse 1340 in Silbergehäuse 1342 in Silbergehäuse 1344 in Silbergehäuse 1346 in Silbergehäuse 1348 in Silbergehäuse 1350 in Silbergehäuse 1352 in Silbergehäuse 1354 in Silbergehäuse 1356 in Silbergehäuse 1358 in Silbergehäuse 1360 in Silbergehäuse 1362 in Silbergehäuse 1364 in Silbergehäuse 1366 in Silbergehäuse 1368 in Silbergehäuse 1370 in Silbergehäuse 1372 in Silbergehäuse 1374 in Silbergehäuse 1376 in Silbergehäuse 1378 in Silbergehäuse 1380 in Silbergehäuse 1382 in Silbergehäuse 1384 in Silbergehäuse 1386 in Silbergehäuse 1388 in Silbergehäuse 1390 in Silbergehäuse 1392 in Silbergehäuse 1394 in Silbergehäuse 1396 in Silbergehäuse 1398 in Silbergehäuse 1400 in Silbergehäuse 1402 in Silbergehäuse 1404 in Silbergehäuse 1406 in Silbergehäuse 1408 in Silbergehäuse 1410 in Silbergehäuse 1412 in Silbergehäuse 1414 in Silbergehäuse 1416 in Silbergehäuse 1418 in Silbergehäuse 1420 in Silbergehäuse 1422 in Silbergehäuse 1424 in Silbergehäuse 1426 in Silbergehäuse 1428 in Silbergehäuse 1430 in Silbergehäuse 1432 in Silbergehäuse 1434 in Silbergehäuse 1436 in Silbergehäuse 1438 in Silbergehäuse 1440 in Silbergehäuse 1442 in Silbergehäuse 1444 in Silbergehäuse 1446 in Silbergehäuse 1448 in Silbergehäuse 1450 in Silbergehäuse 1452 in Silbergehäuse 1454 in Silbergehäuse 1456 in Silbergehäuse 1458 in Silbergehäuse 1460 in Silbergehäuse 1462 in Silbergehäuse 1464 in Silbergehäuse 1466 in Silbergehäuse 1468 in Silbergehäuse 1470 in Silbergehäuse 1472 in Silbergehäuse 1474 in Silbergehäuse 1476 in Silbergehäuse 1478 in Silbergehäuse 1480 in Silbergehäuse 1482 in Silbergehäuse 1484 in Silbergehäuse 1486 in Silbergehäuse 1488 in Silbergehäuse 1490 in Silbergehäuse 1492 in Silbergehäuse 1494 in Silbergehäuse 1496 in Silbergehäuse 1498 in Silbergehäuse 1500 in Silbergehäuse 1502 in Silbergehäuse 1504 in Silbergehäuse 1506 in Silbergehäuse 1508 in Silbergehäuse 1510 in Silbergehäuse 1512 in Silbergehäuse 1514 in Silbergehäuse 1516 in Silbergehäuse 1518 in Silbergehäuse 1520 in Silbergehäuse 1522 in Silbergehäuse 1524 in Silbergehäuse 1526 in Silbergehäuse 1528 in Silbergehäuse 1530 in Silbergehäuse 1532 in Silbergehäuse 1534 in Silbergehäuse 1536 in Silbergehäuse 1538 in Silbergehäuse 1540 in Silbergehäuse 1542 in Silbergehäuse 1544 in Silbergehäuse 1546 in Silbergehäuse 1548 in Silbergehäuse 1550 in Silbergehäuse 1552 in Silbergehäuse 1554 in Silbergehäuse 1556 in Silbergehäuse 1558 in Silbergehäuse 1560 in Silbergehäuse 1562 in Silbergehäuse 1564 in Silbergehäuse 1566 in Silbergehäuse 1568 in Silbergehäuse 1570 in Silbergehäuse 1572 in Silbergehäuse 1574 in Silbergehäuse 1576 in Silbergehäuse 1578 in Silbergehäuse 1580 in Silbergehäuse 1582 in Silbergehäuse 1584 in Silbergehäuse 1586 in Silbergehäuse 1588 in Silbergehäuse 1590 in Silbergehäuse 1592 in Silbergehäuse 1594 in Silbergehäuse 1596 in Silbergehäuse 1598 in Silbergehäuse 1600 in Silbergehäuse 1602 in Silbergehäuse 1604 in Silbergehäuse 1606 in Silbergehäuse 1608 in Silbergehäuse 1610 in Silbergehäuse 1612 in Silbergehäuse 1614 in Silbergehäuse 1616 in Silbergehäuse 1618 in Silbergehäuse 1620 in Silbergehäuse 1622 in Silbergehäuse 1624 in Silbergehäuse 1626 in Silbergehäuse 1628 in Silbergehäuse 1630 in Silbergehäuse 1632 in Silbergehäuse 1634 in Silbergehäuse 1636 in Silbergehäuse 1638 in Silbergehäuse 1640 in Silbergehäuse 1642 in Silbergehäuse 1644 in Silbergehäuse 1646 in Silbergehäuse 1648 in Silbergehäuse 1650 in Silbergehäuse 1652 in Silbergehäuse 1654 in Silbergehäuse 1656 in Silbergehäuse 1658 in Silbergehäuse 1660 in Silbergehäuse 1662 in Silbergehäuse 1664 in Silbergehäuse 1666 in Silbergehäuse 1668 in Silbergehäuse 1670 in Silbergehäuse 1672 in Silbergehäuse 1674 in Silbergehäuse 1676 in Silbergehäuse 1678 in Silbergehäuse 1680 in Silbergehäuse 1682 in Silbergehäuse 1684 in Silbergehäuse 1686 in Silbergehäuse 1688 in Silbergehäuse 1690 in Silbergehäuse 1692 in Silbergehäuse 1694 in Silbergehäuse 1696 in Silbergehäuse 1698 in Silbergehäuse 1700 in Silbergehäuse 1702 in Silbergehäuse 1704 in Silbergehäuse 1706 in Silbergehäuse 1708 in Silbergehäuse 1710 in Silbergehäuse 1712 in Silbergehäuse 1714 in Silbergehäuse 1716 in Silbergehäuse 1718 in Silbergehäuse 1720 in Silbergehäuse 1722 in Silbergehäuse 1724 in Silbergehäuse 1726 in Silbergehäuse 1728 in Silbergehäuse 1730 in Silbergehäuse 1732 in Silbergehäuse 1734 in Silbergehäuse 1736 in Silbergehäuse 1738 in Silbergehäuse 1740 in Silbergehäuse 1742 in Silbergehäuse 1744 in Silbergehäuse 1746 in Silbergehäuse 1748 in Silbergehäuse 1750 in Silbergehäuse 1752 in Silbergehäuse 1754 in Silbergehäuse 1756 in Silbergehäuse 1758 in Silbergehäuse 1760 in Silbergehäuse 1762 in Silbergehäuse 1764 in Silbergehäuse 1766 in Silbergehäuse 1768 in Silbergehäuse 1770 in Silbergehäuse 1772 in Silbergehäuse 1774 in Silbergehäuse 1776 in Silbergehäuse 1778 in Silbergehäuse 1780 in Silbergehäuse 1782 in Silbergehäuse 1784 in Silbergehäuse 1786 in Silbergehäuse 1788 in Silbergehäuse 1790 in Silbergehäuse 1792 in Silbergehäuse 1794 in Silbergehäuse 1796 in Silbergehäuse 1798 in Silbergehäuse 1800 in Silbergehäuse 1802 in Silbergehäuse 1804 in Silbergehäuse 1806 in Silbergehäuse 1808 in Silbergehäuse 1810 in Silbergehäuse 1812 in Silbergehäuse 1814 in Silbergehäuse 1816 in Silbergehäuse 1818 in Silbergehäuse 1820 in Silbergehäuse 1822 in Silbergehäuse 1824 in Silbergehäuse 1826 in Silbergehäuse 1828 in Silbergehäuse 1830 in Silbergehäuse 1832 in Silbergehäuse 1834 in Silbergehäuse 1836 in Silbergehäuse 1838 in Silbergehäuse 1840 in Silbergehäuse 1842 in Silbergehäuse 1844 in Silbergehäuse 1846 in Silbergehäuse 1848 in Silbergehäuse 1850 in Silbergehäuse 1852 in Silbergehäuse 1854 in Silbergehäuse 1856 in Silbergehäuse 1858 in Silbergehäuse 1860 in Silbergehäuse 1862 in Silbergehäuse 1864 in Silbergehäuse 1866 in Silbergehäuse 1868 in Silbergehäuse 1870 in Silbergehäuse 1872 in Silbergehäuse 1874 in Silbergehäuse 1876 in Silbergehäuse 1878 in Silbergehäuse 1880 in Silbergehäuse 1882 in Silbergehäuse 1884 in Silbergehäuse 1886 in Silbergehäuse 1888 in Silbergehäuse 1890 in Silbergehäuse 1892 in Silbergehäuse 1894 in Silbergehäuse 1896 in Silbergehäuse 1898 in Silbergehäuse 1900 in Silbergehäuse 1902 in Silbergehäuse 1904 in Silbergehäuse 1906 in Silbergehäuse 1908 in Silbergehäuse 1910 in Silbergehäuse 1912 in Silbergehäuse 1914 in Silbergehäuse 1916 in Silbergehäuse 1918 in Silbergehäuse 1920 in Silbergehäuse 1922 in Silbergehäuse 1924 in Silbergehäuse 1926 in Silbergehäuse 1928 in Silbergehäuse 1930 in Silbergehäuse 1932 in Silbergehäuse 1934 in Silbergehäuse 1936 in Silbergehäuse 1938 in Silbergehäuse 1940 in Silbergehäuse 1942 in Silbergehäuse 1944 in Silbergehäuse 1946 in Silbergehäuse 1948 in Silbergehäuse 1950 in Silbergehäuse 1952 in Silbergehäuse 1954 in Silbergehäuse 1956 in Silbergehäuse 1958 in Silbergehäuse 1960 in Silbergehäuse 1962 in Silbergehäuse 1964 in Silbergehäuse 1966 in Silbergehäuse 1968 in Silbergehäuse 1970 in Silbergehäuse 1972 in Silbergehäuse 1974 in Silbergehäuse 1976 in Silbergehäuse 1978 in Silbergehäuse 1980 in Silbergehäuse 1982 in Silbergehäuse 1984 in Silbergehäuse 1986 in Silbergehäuse 1988 in Silbergehäuse 1990 in Silbergehäuse 1992 in Silbergehäuse 1994 in Silbergehäuse 1996 in Silbergehäuse 1998 in Silbergehäuse 2000 in Silbergehäuse 2002 in Silbergehäuse 2004 in Silbergehäuse 2006 in Silbergehäuse 2008 in Silbergehäuse 2010 in Silbergehäuse 2012 in Silbergehäuse 2014 in Silbergehäuse 2016 in Silbergehäuse 2018 in Silbergehäuse 2020 in Silbergehäuse 2022 in Silbergehäuse 2024 in Silbergehäuse 2026 in Silbergehäuse 2028 in Silbergehäuse 2030 in Silbergehäuse 2032 in Silbergehäuse 2034 in Silbergehäuse 2036 in Silbergehäuse 2038 in Silbergehäuse 2040 in Silbergehäuse 2042 in Silbergehäuse 2044 in Silbergehäuse 2046 in Silbergehäuse 2048 in Silbergehäuse 2050 in Silbergehäuse 2052 in Silbergehäuse 2054 in Silbergehäuse 2056 in Silbergehäuse 2058 in Silbergehäuse 2060 in Silbergehäuse 2062 in Silbergehäuse 2064 in Silbergehäuse 2066 in Silbergehäuse 2068 in Silbergehäuse 2070 in Silbergehäuse 2072 in Silbergehäuse 2074 in Silbergehäuse 2076 in Silbergehäuse 2078 in Silbergehäuse 2080 in Silbergehäuse 2082 in Silbergehäuse 2084 in Silbergehäuse 2086 in Silbergehäuse 2088 in Silbergehäuse 2090 in Silbergehäuse 2092 in Silbergehäuse 2094 in Silbergehäuse 2096 in Silbergehäuse 2098 in Silbergehäuse 2100 in Silbergehäuse 2102 in Silbergehäuse 2104 in Silbergehäuse 2106 in Silbergehäuse 2108 in Silbergehäuse 2110 in Silbergehäuse 2112 in Silbergehäuse 2114 in Silbergehäuse 2116 in Silbergehäuse 2118 in Silbergehäuse 2120 in Silbergehäuse 2122 in Silbergehäuse 2124 in Silbergehäuse 2126 in Silbergehäuse 2128 in Silbergehäuse 2130 in Silbergehäuse 2132 in Silbergehäuse 2134 in Silbergehäuse 2136 in Silbergehäuse 2138 in Silbergehäuse 2140 in Silbergehäuse 2142 in Silbergehäuse 2144 in Silbergehäuse 2146 in Silbergehäuse 2148 in Silbergehäuse 2150 in Silbergehäuse 2152 in Silbergehäuse 2154 in Silbergehäuse 2156 in Silbergehäuse 2158 in Silbergehäuse 2160 in Silbergehäuse 2162 in Silbergehäuse 2164 in Silbergehäuse 2166 in Silbergehäuse 2168 in Silbergehäuse 2170 in Silbergehäuse 2172 in Silbergehäuse 2174 in Silbergehäuse 2176 in Silbergehäuse 2178 in Silbergehäuse 2180 in Silbergehäuse 2182 in Silbergehäuse 2184 in Silbergehäuse 2186 in Silbergehäuse 2188 in Silbergehäuse 2190 in Silbergehäuse 2192 in Silbergehäuse 2194 in Silbergehäuse 2196 in Silbergehäuse 2198 in Silbergehäuse 2200 in Silbergehäuse 2202 in Silbergehäuse 2204 in Silbergehäuse 2206 in Silbergehäuse 2208 in Silbergehäuse 2210 in Silbergehäuse 2212 in Silbergehäuse 2214 in Silbergehäuse 2216 in Silbergehäuse 2218 in Silbergehäuse 2220 in Silbergehäuse 2222 in Silbergehäuse 2224 in Silbergehäuse 2226 in Silbergehäuse 2228 in Silbergehäuse 2230 in Silbergehäuse 2232 in Silbergehäuse 2234 in Silbergehäuse 223